



Die Fürther Ateliertage bieten spannende Einblicke in die vielfältige Kunstszene der Region.

Kunst-Parcours führt an verborgene Orte

FÜRTH – „Hereinspaziert & herumspaziert!“ heißt es wieder am Wochenende 17./18. Oktober zu den Fürther Ateliertagen 2026, bei denen es die unterschiedlichsten Ausdrucksformen zu entdecken gilt. Unter dem Motto „Gastspiel“ veranstaltet der Kulturring C die offenen Ateliertage, bei denen sich jedes der beteiligten Ateliers auch noch einen Gast als Mitaussteller einlädt. So können Kunstinteressierte und Spazierfreudige an 35 Stationen einen Blick hinter die Kulissen an sonst verborgenen Orten werfen und mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen. Ein facettenreicher Kunst-Parcours, mal rätselhaft, bizarr oder humorvoll, auf jeden Fall bereichernd und inspirierend.



Einmal im Jahr laden die Fürther Ateliertage ein, diese lebendige Kunstlandschaft zu erkunden. Ob Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Bildhauerei, Installationen, Fotografie, Videokunst oder musikalische Performances – das Spektrum ist so vielfältig wie die Stadt selbst. Besonders reizvoll: Viele Ateliers liegen in historischen Gebäuden und sind bequem zu Fuß erreichbar. So wird der Kulturrundgang für die Flaneure zu einem herbstlichen Spaziergang durch Fürths Gassen, Plätze und versteckte Ecken.

ENTDECKUNGSTOUR DURCH DIE ATELIERS

Birgit Maria Götz sieht sich in der Tradition der Stadtmaler. Die in Fürth geborene Malerin zeigt sonnendurchflutete Ansichten aus der Altstadt, dem Stadtpark oder rund um den Kulturort Badstraße 8, wo sie gemeinsam mit einem Künstlerkollektiv ihr Atelier betreibt. Im Sinne der Impressionisten malt sie am liebsten „plein air“, also unter freiem Himmel, um die Reflexe des Lichts in schnellen Malstrichen einzufangen.

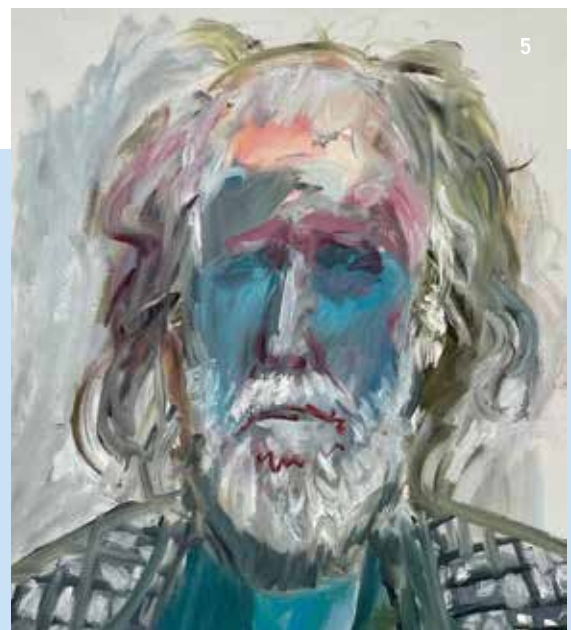
Akbar Akbarpour stellt in seinem Atelier in der Kaiserstraße 160, in einem Hinterhaus-Backsteinbau aus der Jugendstilzeit, seine expressiven, zumeist abstrakten Bilder vor, in denen man bei näherer Betrachtung auch viel Figürliches entdeckt. Charakteristisch ist der dicke, pastose Farbauftrag, in breiten Pinselstrichen kraftvoll, impulsiv und oft mehrschichtig auf die Leinwand gebracht, so dass man meint, den Prozess des Malens noch zu erkennen.

Karin von Beyer zeigt in ihrem Atelier, in einem alten Herrenhaus in der Lagerstraße 76 in Fürth-Burgfarrnbach, Werkreihen wie „Das Prinzip des Floralen“, „Tierisch gut“ oder „Spiel mit der Farbe“. Das florale Sujet reizt die Naturliebhaberin besonders, wie man an ihrem Big-Flowers-Projekt mit vielfältigen Interpretationen zwischen Realismus und Abstraktion sehen kann. Als Gast stellt die Bamberger Künstlerin Sandra Zenk ihre Skulpturen aus.

DER MENSCH IM URBANEN RAUM

Jürgen Durner, öffnet zum Gastspiel sein Atelier in der Balbiererstraße 6, über den Dächern von Fürth. Mit seinen Spiegelbildern, dem Wechselspiel von Innen und Außen, Reflektionen der Wirklichkeit in spiegelndem Glas, ist er bekannt geworden. Er bezeichnet sich als „sinnlichen Flaneur“, wenn er durch die Stadt spaziert und Eindrücke sammelt, die er dann malerisch umsetzt.

Maja Bogaczewicz beschäftigt sich in ihrer Malerei mit dem Verhältnis Mensch und Technik gegenüber Umwelt und Natur. Sie wirft einen nahen Blick auf die Menschen und ihren urbanen Raum, hier vorrangig in ihrer Wahlheimat Fürth, zu sehen in ihrem Atelier in der Fürther Innenstadt, Moststraße 4. Zudem bietet sie bereits am Sonntag, 20. September bei den „Stadt(ver)führungen“ eine Atelierführung mit dem Thema „Wie kommt das Kunstwerk auf die Tasse?“ an (Eintritt mit dem „Türmchen“ der Stadt(ver)führungen).



Die **Galerie Hans Hundt** liegt etwas versteckt im Hinterhof des Hauses Königswarterstraße 50, im ehemaligen Atelier des im Jahr 2020 verstorbenen Fürther Malers Hermann Wagner, nach dessen Pseudonym die Galerie benannt wurde. Sein Freund und Nachlassverwalter Klaus Ruhl eröffnet zu den Fürther Ateliertagen am 17. Oktober um 18 Uhr eine Ausstellung mit dem Titel „Lieber einen Hundt“, die die eher unbekannte impressionistische Seite des Künstlers zeigt. Dazu gibt es eine Verlosung von drei Originalen Hermann Wagners.

DER GEHEIMNISVOLLE „BLAUE PASSAGIER“

Petra Annemarie Schleifenheimer, Innenarchitektin, vielseitige Künstlerin und begeisterte Golferin, beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit unterschiedlichen Ausdrucksformen wie Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulpturen und Installationen. Mit ihren Langzeitprojekten „Der blaue Passagier“ oder „Letzte Worte“ will sie die Menschen mit einbinden. Mehr dazu erfährt man zum „Gastspiel“ in ihrem Atelier in der Königstraße 145, nahe dem Fürther Stadtpark.

Joseph Stephan Wurmer bearbeitet heimische Hölzer zu großformatigen Skulpturen ebenso wie zu kleineren, filigranen Objekten. Mit der Kettensäge macht er die innenliegenden Strukturen der Hölzer sichtbar, „Freilegungen“ nennt er diesen künstlerischen Prozess. Als Gäste lädt er sich das Geschwisterpaar Stella My (Nürnberg/Zeichnungen) und Andreas My (Köln/Papierobjekte) in sein Atelier, Lange Straße 79-81, auf dem Gelände der Kofferfabrik ein.

Anja Molendijk, Mitinitiatorin der Ateliertage beim Kulturring C, spürt in ihrer Malerei den Strukturen und Grundmustern der Natur nach, und immer lässt sie dem Betrachter viel Raum für Fantasie und eigene Assoziationen. Ihr Atelier, Lange Straße 83, befindet sich gleich in der Nachbarschaft zur Kofferfabrik. Die Fürther Ateliertage sind für sie immer auch ein Jahresfazit, wie sie sagt, in diesem Jahr wie gesagt zu erleben am 17./18. Oktober – am besten gleich vormerken.

Michaela Höber

1 Birgit Maria Götz malt am liebsten unter freiem Himmel, wie hier im Fürther Stadtpark.
Foto: Michaela Höber

2 Die Malerin Karin von Beyer in ihrem Atelier, Lagerstraße 76 in Fürth-Burgfarnbach.
Foto: Atelier von Beyer

3 Anja Molendijk, Mitinitiatorin der Fürther Ateliertage, lädt zum Gastspiel in ihr Atelier, Lange Straße 83. Foto: Atelier Molendijk

4 Der Bildhauer Joseph Stephan Wurmer bei der Arbeit in seinem Atelier, Lange Straße 79-81. Foto: Atelier Wurmer

5 Selbstbildnis des Künstlers Hermann Wagner alias Hans Hundt. Die Ausstellung zu den Fürther Ateliertagen zeigt seine impressionistische Seite.

6 Maja Bogaczewicz vor einem ihrer neuesten Werke: „Ludwig-Erhardt-Zentrum: Winter“.
Foto: Michaela Höber

FÜRTHER ATELIERTAGE „GASTSPIEL“ 2026

Samstag, 17. Oktober / 14 bis 21 Uhr
&
Sonntag, 18. Oktober / 11 bis 18 Uhr

Alle Infos zu den teilnehmenden
Ateliers auf der Website des
Veranstalters Kulturring C unter
www.kulturringc.net.



Calarts

Galerie • Akademie • Edition

calarts.de | Lagerstraße 76 | 90768 Fürth-Burgfarnbach

**Treffpunkt
für Kunst, kreative
Begegnungen und
bleibende Eindrücke**



GOLF HOUSE TURNIERSERIE

präsentiert vom Golf House Nürnberg

12.07. GH Turnier GC Lauterhofen

09.08. GH Turnier GC Rothenburg Schönbronn

23.08. GH Turnier GC Gerhelm

13.09. GH Turnier GC Lichtenau

1 x Hole in One Preis: E-Trolley Flat Cat im Wert von 2.499 €

1 x Hole in One Preis: Uhr von Tag Heuer & Collier im Wert von 10.000 €

1 x Hole in One Preis: 1 Unze Gold

1 x Hole in One Preis: Kaffeevollautomat NIVO 9101 im Wert von 1.649 €

Am 13.09. große Verlosung im CG Lichtenau unter allen Teilnehmern der Golf House Turnierserie:

- 5 Tage Belek für 2 Pers. im DZ, 2x Golf (o. Flug) von Epos
- 5* Kaya Palazzo, All Inclusive
- Flat Cat Trolley
- Nivona Cube Kaffeemaschine
- und vieles mehr

Startgeschenke,
große Tombola,
Halfway
Verpflegung,
Prosecco Bar
u.v.m.



Mercedes-Benz
Kaufhaus Nürnberg



LOYALTY CENTER
Nürnberg



MÜLLER-MEIER
Nürnberg



pro aurum
Nürnberg

Golf House Nürnberg · Fürther Straße 248 · Tel. +49 911 240 68 15 · E-Mail nuernberg@golfhouse.de

Golf House

LEIDENSCHAFT VERBINDET

golfhouse.de